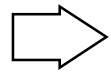
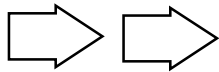


Kommunalstatistik und Controlling

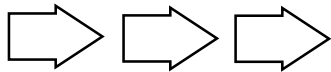
Manfred Pook, KGSt



Verwaltungsreform als Leitgedanke



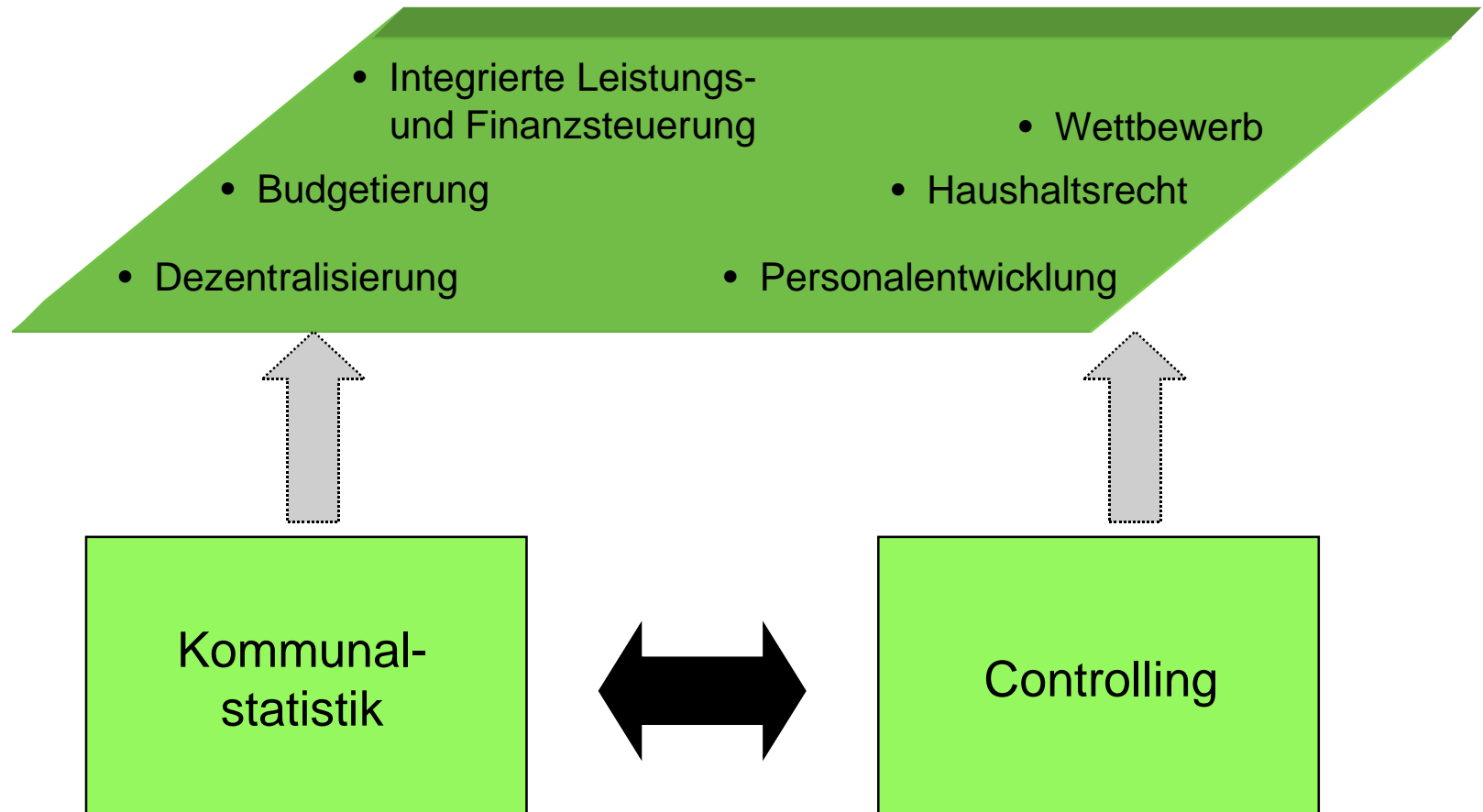
Informationen für Entscheider/innen



Quellen-/Literaturhinweise

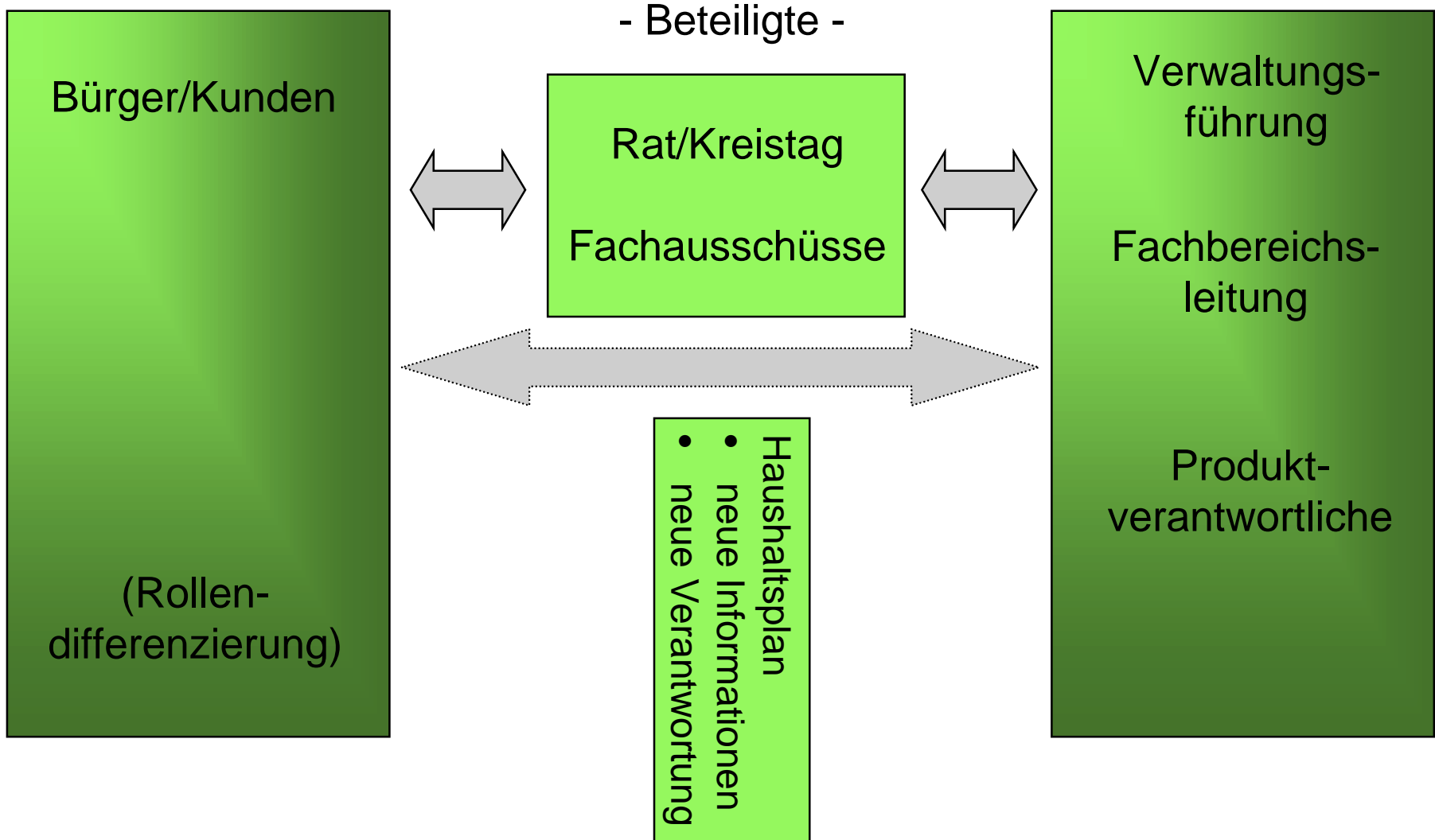


Entwicklung im Kontext der Verwaltungsreform



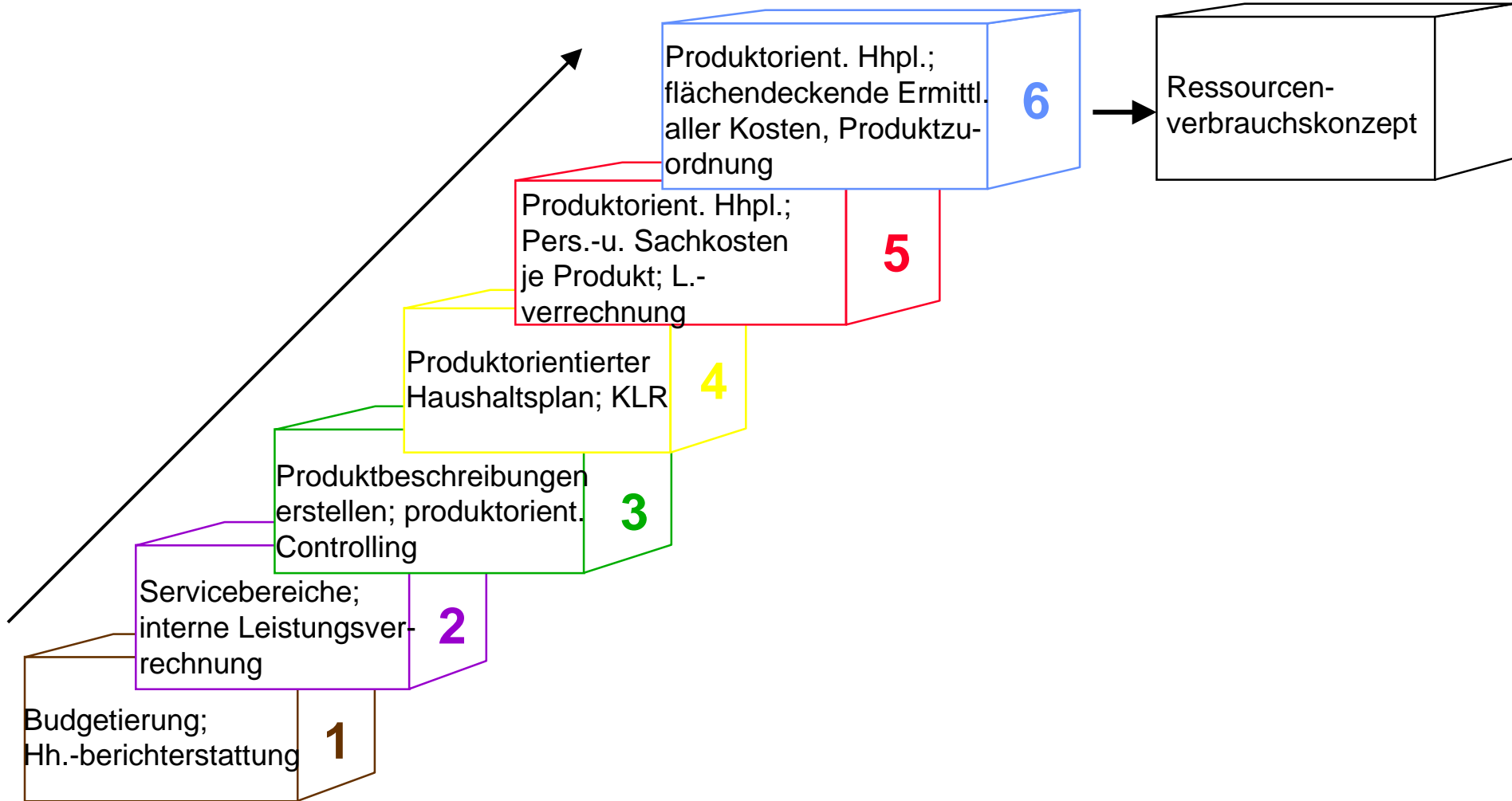


Entwicklung im Kontext der Verwaltungsreform





Die Reihenfolge der Reformschritte - Überblick



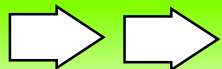


Wichtige Zusammenhänge und typische Erfahrungen bei Anwendung der ersten 4 Module (einige beispielhafte Anmerkungen)

Modul	Verknüpfung mit anderen Konzepten und Erfahrungen
1 Budget. ohne Produkt- kenntnis	breite Erfahrungen in der Praxis; Anfangserfolge; Einsparungen bzw. Möglichkeiten für zusätzliche Leistungen; Schwachpunkt Hhpl.-Berichterstattung(?).
2 Servicebe- reiche; interne Leistungsver- rechnung	Verknüpfung der Reformkonzepte: Outputorientierte Steuerung <u>und</u> Servicekonzept bewußt gestalten (Synergieeffekte nutzen!).



Modul	Verknüpfung mit anderen Konzepten und Erfahrungen
2 Serviceber. ... (Forts.)	Abb. der internen Servicebereiche <u>im</u> Haushaltsplan (interne Verrechnungen); Ziel: konkurrenzfähige interne Leistungen; interkommunale Vergleiche aktiv voranbringen (z.B. Pflege und Wartung öffentlicher Infrastruktur; Gebäudewirtschaft)
3 Produktbeschr. erstellen; pro- duktorientiert. Controlling	häufig Konflikthanlaß: Produktbeschreibung <u>ohne</u> Anreizfaktoren führen zu verminderten Nutzung; Controlling muß mit der Veränderung der Verantwortung „wachsen“
4 Produktorient. Haushaltsplan; KLR	„Haushaltsbuch“ etc. bisher zumeist Experimentierfeld (s. auch KGSt-Materialien Nr. 3/1997); Konfliktfeld „flächendeckende Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung“: Realisierung nur in Verbindung mit Erweiterung der Anreizfaktoren (s. Modul 1).



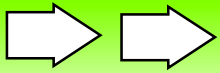
Controlling/Verwaltungscontrolling

Definition

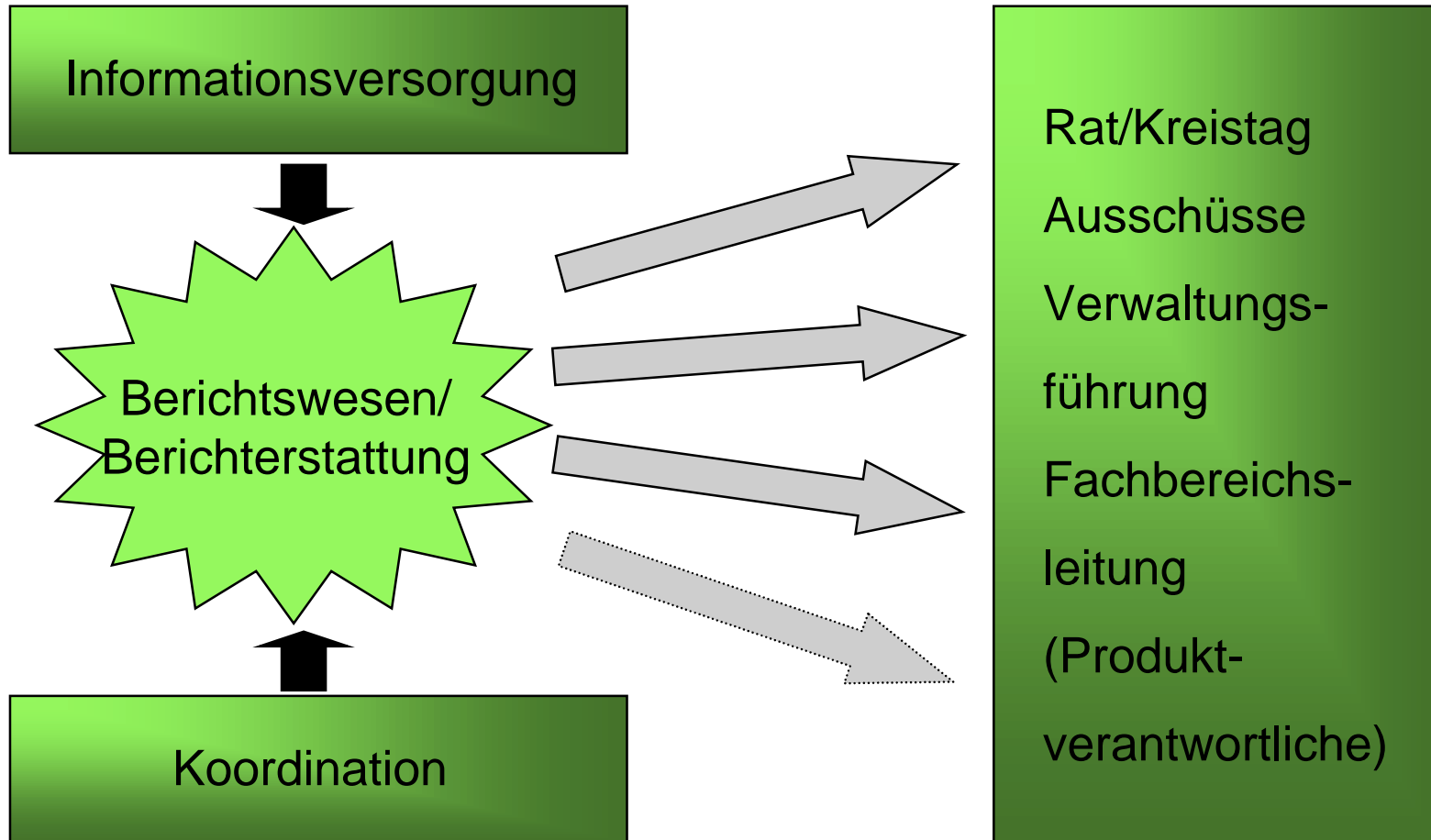
Controlling ist Informationsversorgung und Koordination

- in zukunftsorientierter Form
- zur Unterstützung der Führung
- bei der Entscheidungsfindung
- in komplexen Systemen*

* Schmalenbach-Gesellschaft, 1987; KGSt-Bericht 15/1994



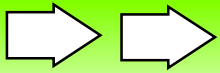
Informationen für Entscheider/innen



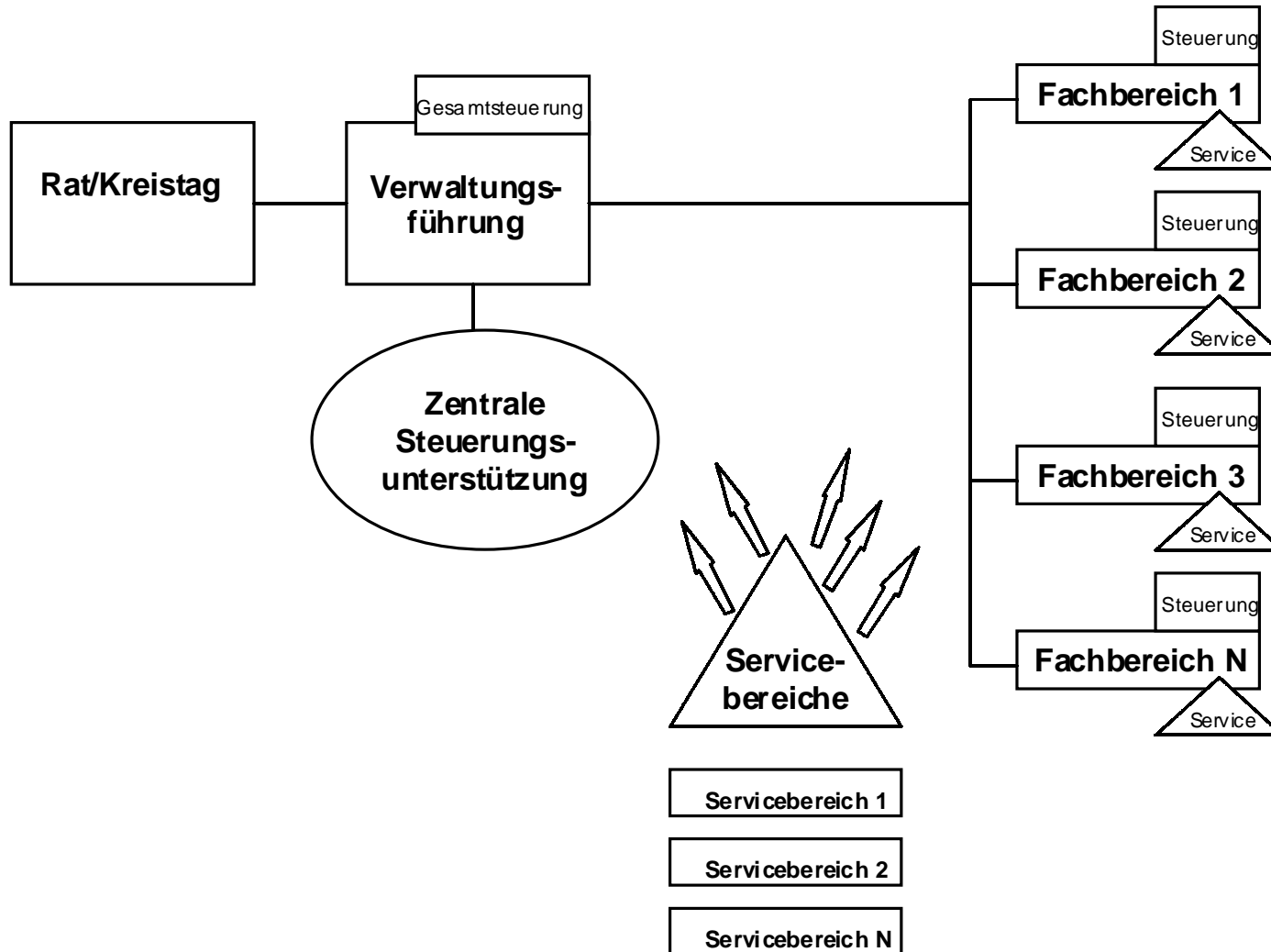


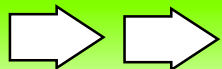
Berichtswesen/Berichterstattung

- systematisch
- regelmäßig
- relevant
- komprimiert
- visualisiert
- handlungsorientiert



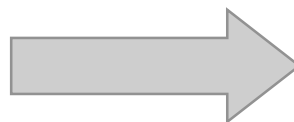
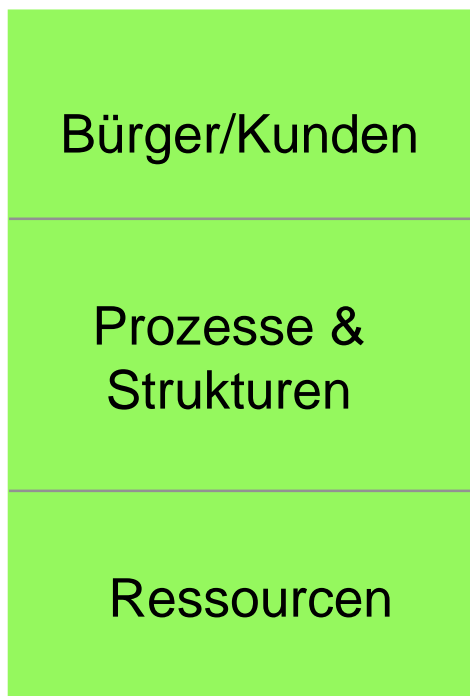
Verantwortungsbereiche





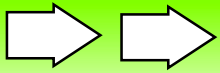
Mit den Zielen fängt es an...

...global



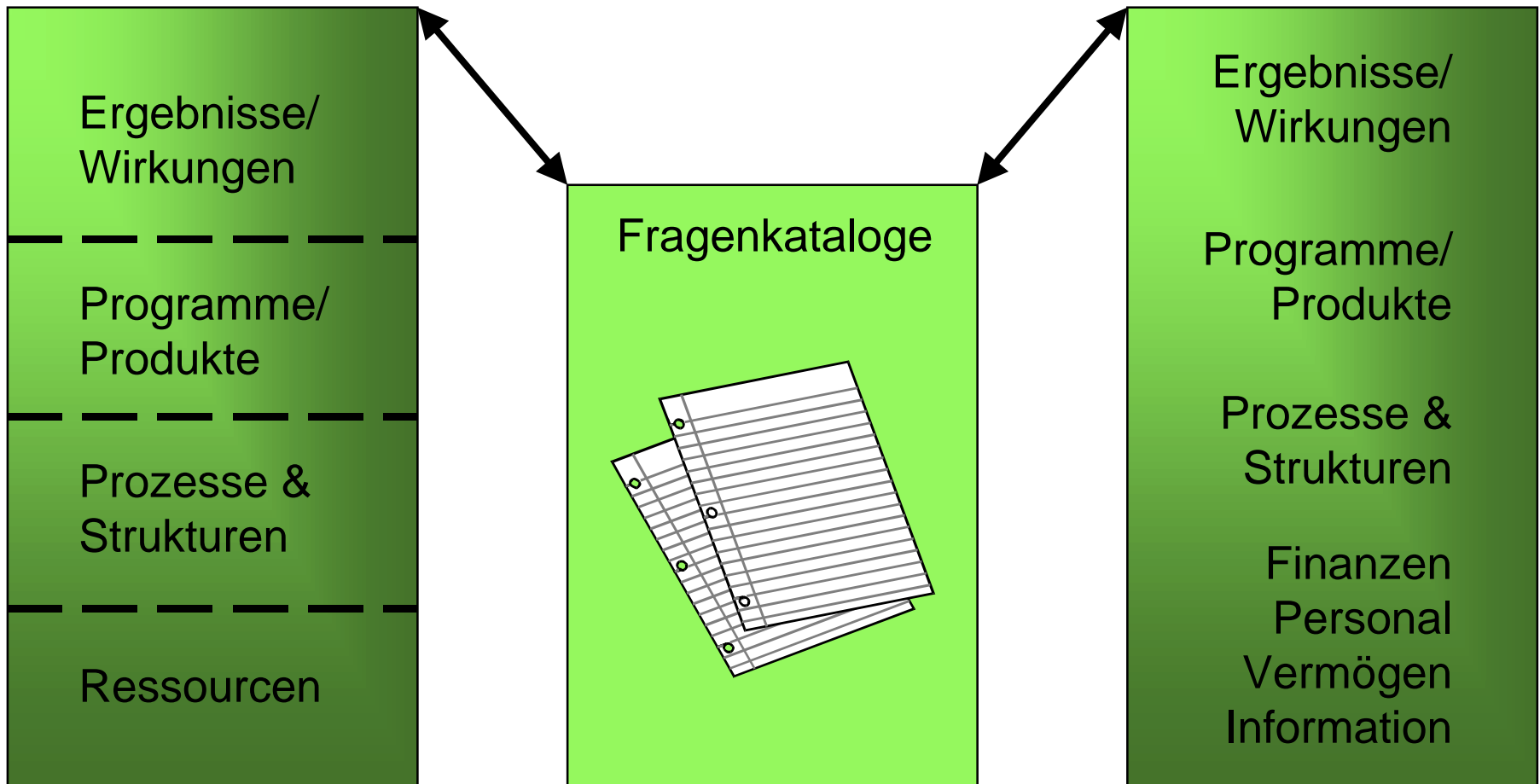
Differenzierung

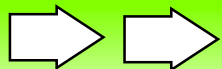
je
nach
Zweck



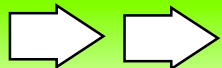
Weiterentwicklung

Aufbau einer Zielsystematik / „Arbeit mit Zielen“





	Zielfelder	Leitfrage
Bürger/Kunden	Ergebnisse/Wirkungen	„Was soll für wen/für welche Zielgruppe wann erreicht werden?“
	Programme/Produkte	„Was soll der jeweiligen Zielgruppe angeboten (oder auferlegt) werden, womit soll die jeweilige Zielgruppe unterstützt (oder belastet) werden, um die angestrebte Wirkung zu erreichen?“
Prozesse/Strukturen	Prozesse	„Wie muss der Leistungserstellungsprozess organisiert werden?“
	Strukturen	„Welche Struktur/welche Aufbauorganisation ist - mit Blick auf die Leistungserstellung - optimal?“
Ressourcen	Finanzen	„Wie viel Finanzmittel sind verfügbar?“ und „Wie viel Finanzmittel sind für die vom Rat/Kreistag gewünschten Leistungen erforderlich?“
	Personal Vermögen Information	„Wie viel Personal mit welcher Qualifikation, welcher Einsatz von Vermögen, welche Informationen sind erforderlich, um die Leistung zu erstellen?“



Informationsbedarf

Zielfelder

...
...
...
...

- Bürger-/Kundenbefragungen
- Fachplanungen
- Leistungsstatistik
- Kennzahlen-Analyse
- Kommunalstatistik
- Prozessanalysen
- Wettbewerbsstatistik
- Haushaltsplan
- Kosten- (und Leistungs-)rechnung
- Mitarbeiterbefragungen
- Leistungserfassung
- ...
- ...
- ...



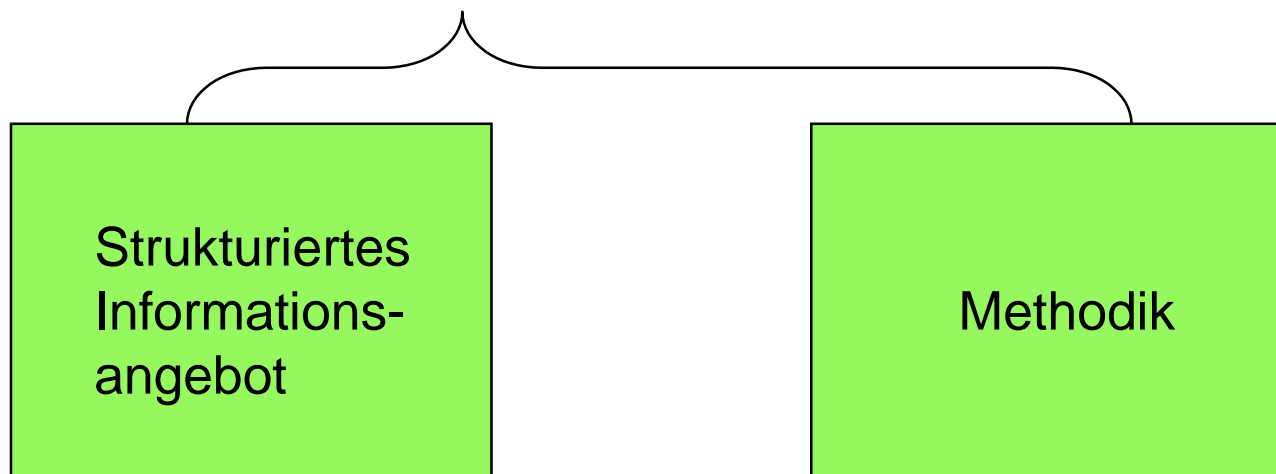
Informationsgrundlagen

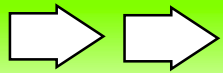
- stellen Informationen für die Berichterstattung bereit
- werden im Hinblick auf den Informationsbedarf des Berichtsempfängers ausgewertet
- unterliegen selbst keiner Beschränkung
- bedürfen der Anpassung an den Informationsbedarf



Informationsbedarf

Grundlagen,
u.a. Kommunalstatistik

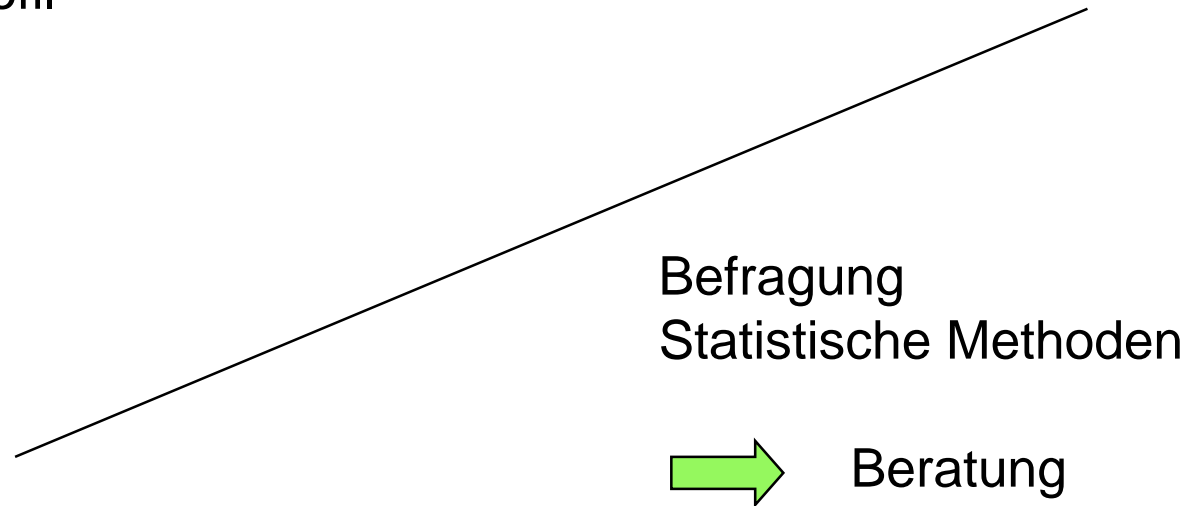


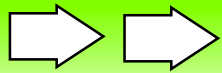


Beispiel Abfallberatung und -information

(Produkt 112.1.1.1, Produktplan Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)

- Bekanntheitsgrad und tatsächliche Nutzung?
- Wer nutzt die Beratung?
- Nutzungsprofil
- ...





Beispiel Notfallrettung


(Produkt 37.1.2.1, Produktplan Brandschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz)

- (politische) Bestimmung des Sicherheitsniveaus
- (wahrscheinliche) Wiederkehrzeit einer Risikosituation
- Poisson-Verteilung
- Beratung




Quellen / weiterführende Literatur

 **KGSt-Bericht 15/1994** **Verwaltungscontrolling im Neuen Steuerungsmodell**

 **KGSt-Bericht 9/1997** **Steuerung kommunaler Haushalte: Budgetierung und Finanzcontrolling**

 **KGSt-Bericht 3/2001** **Steuerung mit Zielen: Ziele entwickeln und präzisieren**

 **KGSt-Bericht 10/2000** **Strategisches Management III: Zielbezogene Budgetierung**

 **(Ein KGSt-Bericht zum „Berichtswesen“ ist in Arbeit)**

